

# Mehr Flexibilität im Beruf

Initiative soll Situation für pflegende Angehörige verbessern

Von Carmen Thomaschewski

**Ennepetal.** Zeit ist etwas, das pflegende Angehörige am wenigsten haben. Etwa 7000 Menschen im Ennepe-Ruhr-Kreis pflegen Familienmitglieder, sind dadurch doppelt belastet: im Beruf und in der Pflege. Die kreisweite Kampagne „Arbeit, Pflege, Leben“ setzt sich für diese Menschen ein. Für mehr Akzeptanz am Arbeitsplatz, dafür, dass die Arbeitgeber flexibel auf diese Situationen reagieren. Um den Pflegenden dabei zu helfen, Zeit zu gewinnen.

„Vor allem vor dem Hintergrund des drohenden Fachkräftemangels ist es im Interesse der Unternehmen, Beschäftigte, die einen Ange-



**Personalrat Hans Martin Heimhardt (links), Simone Zoller (Personalabteilung, 2.v.l.), Sabine Hofmann (Seniorenbeauftragte, 2.v.r.) und Bürgermeister Wilhelm Wiggenhagen mit Christa Beermann (EN-Kreis).** FOTO: CARMEN THOMASCHESKI

hörigen pflegen, arbeitsfähig zu halten“, betont Christa Beermann. Sie ist Demografiebeauftragte und Koordinatorin des Netzwerks Wiedereinstieg beim EN-Kreis und wirbt bei Firmen für mehr Verständnis für ihre Mitarbeiter.

Etwa 20 Arbeitgeber im Kreis haben sich bereits der Kampagne angeschlossen, eine Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet, in der sie versichern, eine familienfreundlichere Personalpolitik zu verfolgen. Dies hat jetzt auch Bürgermeister Wilhelm Wiggenhagen stellvertretend für die Stadtverwaltung getan. „Wir wissen, wie wichtig solch eine Unterstützung ist“, erklärt er. Das habe auch etwas mit Wertschätzung zu tun. Aus Enne-

petal mit dabei sind auch die Sparkasse Breckerfeld und BIW Isolierstoffe.

Meist seien es Frauen, die pflegen, weiß Beermann. Viele würden ihre Arbeitszeit verringern, etwa 20 Prozent würden ihren Beruf ganz aufgeben. Durch flexible Teilzeitmodelle, individuelle Lösungen könnte der Arbeitgeber dazu beitragen, dass die Arbeitskraft nicht verloren gehe. Es sei eine Win-Win-Situation, alle hätten was davon, sagt Beermann und hofft, dass sich noch viele Unternehmen der Initiative anschließen. Fest stehe, dass immer mehr Menschen jemanden pflegen werden. „Wir werden immer älter,“ darauf müssten sich auch die Arbeitgeber einstellen.

## Pflegeberatung bei der Stadt

■ Die **Pflegeberatungsstelle** der Stadt Ennepetal ist unter ☎ 02333/979193 zu erreichen.

■ Wenn Unternehmen teilnehmen wollen, können sie sich an **Christa Beermann** unter ☎ 02336/932223 wenden.

■ **Info:** [www.arbeiten-pflegen-leben.de](http://www.arbeiten-pflegen-leben.de)